

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 6. Mai 2021

Die Corona Kommission hat heute neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich unverändert mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurde das Risiko für das Bundesland Burgenland mit hohem Risiko bewertet.

Das Fallgeschehen ist österreichweit mit Ausnahme Vorarlbergs rückläufig.

Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 04.05.2021 bei 22,5 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen moderaten Rückgang der Auslastung auf ein Niveau von rund 17% (COVID Prognose Konsortium).

Die Variantensurveillance sollte weiterhin auf die relevanten Immuno-Escape-Mutationen (Fluchtmutationen), konzentriert werden. Dies umfasst die Fortführung von Sequenzierungen, um frühzeitig relevante Mutationen zu erkennen. Für Surveillance-Zwecke ist auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen eine Verknüpfung pseudonymisierter Daten aus dem EMS und dem zentralen Impfregister umzusetzen.

Die Corona Kommission wiederholt ihre Empfehlung, die notwendigen präventiven Maßnahmen zur Kontaktreduktion sowie regelmäßige, flächendeckende Testungen zu forcieren. Die Kommission nimmt die in Vorarlberg gesetzten Öffnungsschritte zur Kenntnis und begrüßt die laufende wissenschaftliche Begleitung der epidemiologischen Entwicklung im Rahmen einer intensivierten Surveillance und einer beauftragten repräsentativen Befragung der Bevölkerung in Vorarlberg und bevölkerungsspezifischer Gruppen mit zeitnah zu erwartenden Ergebnissen.

Im Licht der nun bevorstehenden Öffnungsschritte empfiehlt die Corona Kommission in allen Bundesländern altersgruppen- bzw. zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten bzw. vulnerablen Gruppen zu intensivieren. Ebenso empfiehlt die Kommission betriebsspezifische Testungen insbesondere auch in jenen Bereichen ohne Kundenkontakt zu verstärken und die Einhaltung der lokalen Schutzmaßnahmen zu erleichtern (Pausenräume mit ausreichend Platz, Maskenpflicht, Homeoffice wo möglich, gestaffelte Umkleidezeiten, etc.).

Die Corona Kommission empfiehlt darüber hinaus die Forcierung von zielgruppenspezifischer Kommunikationsarbeit hinsichtlich der Impfbereitschaft, um den notwendigen Kohortenschutz in Österreich rasch herstellen zu können.

In 30 von 96 Bezirken/Regionen liegt die rohe 7-Tages-Inzidenz per 04.05.2021 unter 100/100.000 Einwohnern, in weiteren fünf Bezirken/Regionen unter 50/100.000. Details sind

den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.